

# Ein zweigeteilter Wettkampf

Vom 8. bis 10. Oktober fanden in Sebnitz die Sachsenmannschaftmeisterschaften (SMM) in der Altersklasse U12 statt. Vom Spielbezirk Leipzig wurde unser Altenhainer Team neben dem SV Weißblau Allianz Leipzig nominiert. Eine große Ehre für uns! Immerhin waren noch andere Bewerber mit im Rennen (z. B. die BSG Grün Weiß Leipzig). Ein Qualifikationsturnier oder eine Bezirksmannschaftsmeisterschaft in Form einer Bezirksliga hatten coronabedingt wegen des langen Lockdowns in der abgelaufenen Saison 2020/2021 nicht stattfinden können. 5 Kinder (Hendrik, Carlos, Alexander, Enrik und Julian) und 3 Betreuer (Frau Rolle, Frau Oehme und ich als sportlicher Leiter) nahmen am frühen Freitagnachmittag bei phantastischem goldenem Herbstwetter die Fahrt zum bekannten sächsischen Schachdomizil (KIEZ Sebnitz) in Angriff. Für Enrik und Carlos war es dabei das erste Mal. An dieser Stelle gilt mein ausdrücklicher Dank Frau Rolle und Frau Oehme, die sich bereit erklärt hatten, den Transport und die Betreuung der Kinder vor Ort zu übernehmen. Ohne Staus kamen wir wohlbehalten und superpünktlich am Zielort an.

Am ersten Wettkampftag standen gleich 3 Runden an. Unser Auftaktgegner war der SC Reichenbach. Für uns ein völlig unbeschriebenes Blatt. Gegen diesen Verein hatten wir noch nie gespielt. Mit einer konzentrierten und kämpferisch einwandfreien Leistung wurden die Vogtländer mit 4:0 bezwungen. Vor allem für Carlos (2. Brett) und Enrik (4. Brett) war das ein toller Einstand. Im nächsten Spiel mussten wir gegen einen der Turnierfavoriten antreten – den SV Weißblau Allianz Leipzig. Auch wenn das Ergebnis etwas zu hoch ausfiel (0,5:3,5), geht die Niederlage in Ordnung. Der spätere Sachsenmeister war einfach stärker, das muss man neidlos anerkennen. Im letzten Spiel des Tages trafen wir dann auf unseren Angstgegner, die USG Chemnitz. Was hatten wir in der Vergangenheit nicht schon für Wettkämpfe gegen die USG abgeliefert! Tolle Partien mit klaren Gewinnstellungen, um am Ende trotzdem noch hoch zu verlieren. Das sollte diesmal ganz anders sein. Mit einer hoch-konzentrierten Leistung gelang es uns, erstmals den Bock umzustoßen. Wir gewannen 3:1. Großen Anteil daran hatten Hendrik, Alexander und Julian. 2 Siege aus 3 Wettkämpfen am 1. Tag hatten gezeigt, dass wir zu Recht an diesem Turnier teilnahmen.

Es sollte ein zweiter Wettkampftag folgen, der sich vom ersten total unterschied. Das Unheil kündigte sich bereits im ersten Kampf des Sonntags gegen den USV TU Dresden an. Ein sichergeglaubtes 2:2 schafften wir noch in eine Niederlage (1:3) zu verwandeln. Das war sehr bitter, denn Alexander hatte eine klar gewonnene Stellung mit 2 Mehrbauern auf dem Brett. Nun galt es dieses Negativerlebnis schnell aus den Köpfen der Kinder zu bekommen. Der Schluss-Gegner hieß SV Dresden-Leuben. Ein starker aber nicht unbezwingbarer Gegner. An diesem Tag jedoch sollte uns einfach nichts mehr gelingen. Innerhalb kürzester Zeit standen 4 Verlustpartien auf den Brettern. Auch mit dem Abstand von nun mehr als einer Woche ist mir das immer

noch ein unerklärlich. Als hätte jemand im wahrsten Sinne des Wortes den Stecker gezogen, verloren wir diese Partien, ohne uns richtig gegen die Verluste zur Wehr gesetzt zu haben. Das war dann doch ein Wermutstropfen zum Abschluss dieser gelungenen Veranstaltung.

Als Fazit bleibt, dass die Kinder ein wunderschönes Wochenende gemeinsam nach so langer Corona-Durststrecke verbracht haben. Das tolle Herbstwetter hatte dabei auch seinen Anteil daran. Ein 4. Platz am Ende ist eine deutlich bessere Platzierung als vor 3 Jahren in der U10. Man sollte auch nicht vergessen, dass es Landesmeister- und keine Kreismeisterschaften waren! Aus den negativen Erfahrungen der letzten Runde gilt es die richtigen Schlussfolgerungen zu ziehen, um es beim nächsten Mal besser zu machen.

1 D.Täschner

